

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung bietet eine praktische Einführung in das personen-zentrierte, personen-orientierte Denken und Handeln, in die Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung und die Moderation von Unterstützer*innenkreisen.

Themen sind:

- ⊕ Menschenbild und Philosophie Persönlicher Zukunftsplanung
- ⊕ Begriff Inklusion und Nordstern als Orientierung in der Zukunftsplanung
- ⊕ Personenzentriertes bzw. personenorientiertes Denken und Handeln
- ⊕ Erstellung eines Persönlichen Profils, verschiedene Planungsmethoden z.B. MAPS und PATH
- ⊕ Methoden zum Erkunden von Stärken und Fähigkeiten, Träumen und Zielen
- ⊕ Zukunftsplanungstreffen gestalten, Moderation von Unterstützungsgruppen
- ⊕ Planungsergebnisse zeichnerisch festhalten,
- ⊕ Übergänge planen und begleiten, z.B. Schule – Erwachsenenleben
- ⊕ Unterstützungsgruppen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
- ⊕ Sozialraumorientierung – Erschließung von Möglichkeiten vor Ort
- ⊕ Personenbezogene Dienstleistungen – passende Unterstützung organisieren
- ⊕ Zukunftsplanung in Institutionen und Organisationen



Entwicklung der Weiterbildung

Diese Weiterbildung wurde im Rahmen eines Landes-Inklusionsprojekts und eines europäischen Leonardo-Projekts „Neue Wege zur Inklusion“ (www.personcentredplanning.eu) in Eutin, Wien und Prag 2010 entwickelt und seitdem an über 30 Orten im deutschsprachigen Raum angeboten. Sie wird kontinuierlich durch ein Kursentwickler*innen-Team des deutschsprachigen Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung weiterentwickelt. Veranstalter der Weiterbildung ist der Verein „Persönliche Zukunftsplanung e.V.“, WINKlusion und andere Kooperationspartner.

Zielgruppen der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen mit Behinderungen oder anderen Benachteiligungen, Fach- und Führungskräfte im sozialen Bereich, gesetzliche Vertreter*innen, Hilfeplaner*innen, Lehrpersonen, Berater*innen, Angehörige und alle interessierten Menschen, die neue, dynamische Formen lernen wollen.

An der Weiterbildung sollten Menschen teilnehmen, ...

- 👉 die sich für Persönliche Zukunftsplanung und inklusive Praxis interessieren
- 👉 die etwas verändern möchten
- 👉 die andere bei Veränderungen begleiten / unterstützen wollen
- 👉 also kurz: alle, die teilnehmen wollen.

Aufbau und Arbeitsweise in der Weiterbildung

Aufeinander aufbauende Seminar-Bausteine: Die Weiterbildung umfasst sechs Seminar-Bausteine à zwei Tage (eines davon extern mit 2.5 Tagen) und ein Abschlusskolloquium (13.5 Seminartage).



Lernen in einer inklusiven Gruppe mit einem festen Kursbegleitung und Referent*innenteam: Die Gruppe setzt sich aus Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Lernstilen zusammen. Es werden 16-20 Personen an der Weiterbildung teilnehmen.

Die Weiterbildung ist methodisch so gestaltet, dass jede*r Teilnehmer*in in dieser vielfältigen Gruppe mit Kopf, Hand und Herz lernen kann.

Alle Bausteine der Weiterbildung werden in einem Tandem von zwei erfahrenen Fachleuten, der

Kursbegleitung und jeweils verschiedenen Referent*innen des deutschsprachigen Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung gestaltet. Die Kursbegleitungen sind während der Weiterbildung Ansprechpersonen für die individuellen Fragen und Lern-Prozesse der Teilnehmer*innen.

Online-Lernforum

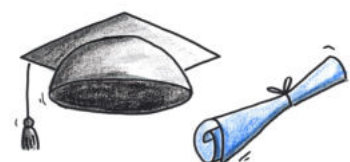
Den Teilnehmer*innen und dem Weiterbildungs-Team steht eine E-Learning-Plattform zum Austausch sowie für Materialien und vertiefende Inhalte zur Verfügung. Das Lernforum wird von der Kursbegleitung betreut.

Praxisorientiertes Lernen und Selbsterfahrung:

Im Lehrgang werden die Kernkompetenzen Persönlicher Zukunftsplanung ganzheitlich und praxisnah vermittelt. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zum praktischen Handeln zu befähigen, so dass sie ihre eigene professionelle Praxis entwickeln und erweitern können. Hierzu erproben die Teilnehmer*innen zunächst für sich selbst Inhalte und Methoden und reflektieren sie vor dem Hintergrund eigener persönlicher und beruflicher Erfahrungen. Die Teilnehmer*innen werden angeregt, Erlerntes zwischen den Bausteinen in ihrem jeweiligen (Arbeits-)Zusammenhang umzusetzen, um Praxiserfahrung zu gewinnen sowie Methoden entsprechend zu adaptieren bzw. weiter zu entwickeln. In der zweiten Hälfte der Weiterbildung besteht auch die Möglichkeit, Zukunftsplanungen außerhalb des Kurses durchzuführen und auf Wunsch mit Video zu dokumentieren und im Rahmen der Praxisbegleitung oder des Seminars nach zu besprechen.

Weiterbildungs-Abschluss

Die Weiterbildung vermittelt das notwendige Wissen und bietet zahlreiche Erprobungs- sowie Reflexionsmöglichkeiten, um Zukunftsplanungs-Prozesse in vielfältigen Settings und für unterschiedliche Zielgruppen begleiten zu können. So kann zum Beispiel selbst geplant und die Moderation von Persönlicher



Zukunftsplanung erprobt werden. Andere begleiten als (Peer-) Unterstützer*innen andere Menschen bei ihren Zukunftsplanungen oder berichten anderen von der Idee und Praxis von Persönlicher Zukunftsplanung. Am Ende der Weiterbildung werden die individuell angestrebten und erworbenen Kenntnisse in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V. und WINKlusion zertifiziert (z.B. als Botschafter*in, Peer-Unterstützer*in, Moderator*in oder Assistent*in von Zukunftsplanungsprozessen).

Aus Erfahrung kristallisiert sich das persönliche Talent für die ein oder andere Rolle während der Weiterbildung heraus. Für die jeweiligen Abschlüssen braucht es rollenbezogene Reflexionen. Alle Teilnehmenden dokumentieren in geeigneter Form die eigenen Fähigkeiten, Talente, Motivationen und die persönliche Vision (Portfolio, Video, Fotobuch, Blog, Visualisierung, Tagebuch, Ausstellung usw.) -> siehe „Das magische Dreieck“

Die Bausteine der Weiterbildung im Detail:

Baustein 1: Personenzentriertes bzw. personenorientiertes Denken und Lagebesprechung

Sie beschäftigen sich in diesem Baustein mit dem personenzentrierten Ansatz als Grundhaltung. Dabei lernen Sie eine Reihe personenzentrierter Methoden kennen und erproben diese für sich in Einzel- und Gruppenarbeit. Sie erfahren dabei mehr über die Bedeutung und Qualität von detaillierten personenzentrierten Informationen, die notwendig sind, um eine Person individuell unterstützen zu können.

Sie lernen die Planungs-Methode „Persönliche Lagebesprechung“ als personen-zentriertes (Hilfe)-Planungs-Verfahren kennen und erproben diese. Mit Hilfe der Persönlichen Lagebesprechung gewinnen die planende Person und ihre Unterstützer*innen einen breiten Überblick über die aktuelle Lebenssituation und entwickeln konkrete Handlungen und Schritte für Zukünftiges.



Baustein 2: Persönliche Zukunftsplanung und MAP

Praxisorientiert und mit Beispielen gibt dieser Baustein eine Einführung in die Entstehung, die Philosophie sowie das Prozessverständnis von Persönlicher Zukunftsplanung. Sie setzen sich mit der Vorbereitung und Durchführung bzw. Begleitung von Zukunftsplanungsprozessen und den unterschiedlichen Rollen der Beteiligten im Planungsprozess auseinander.

In diesem Baustein lernen Sie die Planungsmethode MAP kennen und erproben diese. Ziel des sechs Fragestellungen umfassenden Planungsformats MAP ist es, mit der planenden Person eine „Schatzkarte“ von sich und ihren Träumen als Basis für einen Aktionsplan zu entwerfen. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich in diesem Baustein mit Möglichkeiten und Wegen, wie Zukunftsplanung mit Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gelingen kann.

Baustein 3: Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen – PATH

Ziel dieses Bausteins ist es, die Idee von Unterstützungskreisen als „Herzstück“ Persönlicher Zukunftsplanung zu verstehen. Dabei lernen Sie verschiedene Möglichkeiten kennen, Netzwerke zu erkunden. Für die Begleitung von Zukunftsplanungsprozessen sind gute Moderationsfähigkeiten entscheidend. Im Rahmen dieses Bausteins beschäftigen Sie sich mit Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten in grafischer Moderation / Visualisierung.

Sie lernen die Planungs-Methode PATH als mindestens acht Teile umfassendes Planungs-Format zur Beschreibung einer wünschenswerten Zukunft (Ziel) und zur Planung konkreter zielführender Schritte kennen und erproben.

Baustein 4: Vertiefung der Moderation von Unterstützungskreisen – Zukunftsfeste

Ziel dieses Bausteins ist es, dass Sie Ihre Fähigkeiten in der Moderation von Zukunftsplanungsprozessen vertiefen und Zukunftsfeste als eine Organisationsform von Zukunftsplanung kennenlernen. Bei Zukunftsfesten werden die Methoden MAP und PATH an einem Tag in kreativer Weise kombiniert. Ein Schwerpunkt in diesem Baustein liegt auf der Stärkung von Familien durch Zukunftsplanung.

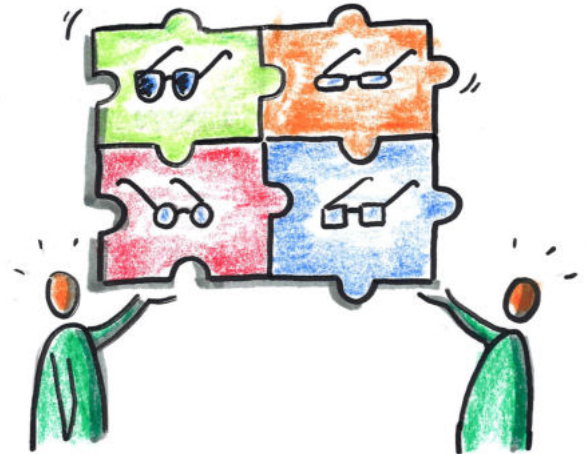
Da es in der Arbeit mit Unterstützungskreisen auch zu Dynamiken kommen kann, erarbeiten Sie in diesem Baustein Möglichkeiten, wie Sie auch schwierige Planungsprozesse professionell begleiten können. Auch in diesem Baustein wird es die Möglichkeit geben, Zukunftsplanungen selber durchzuführen, zu moderieren und zeichnerisch zu begleiten.

Baustein 5: Zukunftsplanung in und außerhalb von Organisationen

Sie beschäftigen sich in diesem Baustein mit der Frage, was mit Persönlicher Zukunftsplanung erreicht werden kann, sowie mit der Nachhaltigkeit von Planungsprozessen. In der Überzeugung, dass es bei personenzentrierter und sozialräumlicher Unterstützung darum geht, die Unterstützungsdienstleistung anzupassen, nicht die Person, diskutieren Sie Konsequenzen dieses Ansatzes für die Dienstleistungen im sozialen Bereich.

Sie lernen kennen, wie Persönliche Zukunftsplanung in der Organisation verankert werden kann und wie Ergebnisse aus Zukunftsplanungs-Prozessen in die Hilfe- / Teilhabeplanung einfließen können. Sie erproben Möglichkeiten, Dienstbesprechungen und Teamsitzungen personen-zentriert zu gestalten.

Auch in diesem Baustein werden Planungen mit MAP, PATH oder als Persönliche Lagebesprechung durchgeführt.



Baustein 6: Netze knüpfen, Orte erkunden, Sozialraumorientierung

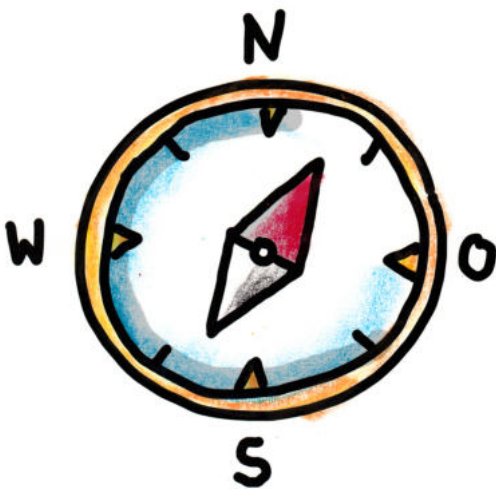
Ziel ist es, Planungsprozesse so zu gestalten, dass positive Veränderungen im Leben der planenden Person und ihres Umfelds möglich werden. So wirft dieser Baustein die Frage auf, wie Personen ihre Gaben im Gemeinwesen einbringen und so wertgeschätzte Rollen einnehmen können. Hierfür lernen Sie Methoden kennen, um Sozialräume zu erschließen und beschäftigen sich mit Fragen zum Auf- und Ausbau tragfähiger regionaler Netzwerke. Sie reflektieren, wie das soziale Feld in ihrer Region gemeinsam mit anderen beackert werden kann, damit neue Möglichkeiten erwachsen können.

Auch in diesem Baustein werden Planungen mit MAP, PATH oder als Persönliche Lagebesprechung durchgeführt.

Abschlusskolloquium

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums werten wir die Weiterbildung aus. Wir werden natürlich das Erreichte feiern und Sie erhalten die Zertifikate. Im Sinne des Aufbaus einer nachhaltigen, trägerübergreifenden Vernetzung werden wir auch gemeinsam überlegen, wie es nach der Weiterbildung weiter gehen kann.

TERMINE, FACHREFERENT*innen und Veranstaltungsort finden Sie im Flyer im Anhang.



ACHTUNG:
Je nach Bedürfnis und Gruppenprozess können die Inhalte der Bausteine variieren. Zukunftsplanung lernen wir gemeinsam.



Wenn Sie nicht sicher sind, ob diese Weiterbildung zu Ihnen passt, stellen Sie Ihre Fragen frisch und frei!

Kontakt:

WINKlusion*Verein für Inklusion, Zukunftsplanung und Bildung
Tobias Zahn (Kursleitung)
tobias.zahn@winklusion.ch